

Kraftfuttermittel und Branntweinfrage.

Aus dem Ernährungsausschuß.

Im Ernährungsausschuß des Reichstages wurde gestern über die Kraftfuttermittel gesprochen. Präsident von Batocki teilte mit, daß im Herbst eine größere Propaganda durch Vorführungen des Strohkraftfutters beabsichtigt sei. Man dürfe eine glänzende Zukunft dieses Futtermittels erwarten. — Ein konservativer bedauerte, daß die Strohkraftfutterherstellung nicht energischer angepackt sei. Das ein- bis zweijährige Waldholz sei als Futtermittel auch sehr wertvoll. — Präsident von Batocki gab das zu, jedoch habe der Mangel an Arbeitskräften und Gespannen Grenzen für die Gewinnung gesetzt. — Ein Nationalliberaler trat für Monopolisierung der Strohkraftfuttermittelfabrikation ein. — Direktor im Kriegsernährungsamt von Oppen führte zu einem konservativen Antrag aus, nach Möglichkeit werde jetzt schon Heu aus den besetzten Gebieten zur Deckung des Bedarfs herangezogen; die rationelle Ausnutzung der besetzten Gebiete zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte werde aber erschwert durch den Mangel an Arbeitern und Gespannen.

In der darauffolgenden Erörterung über die Branntweinfrage führte Direktor von Oppen aus, daß das Verfahren zur Herstellung von Spiritus aus Holz möglichst gefördert werde. Die gewünschte Rücksichtnahme auf die kleinen Brenner werde eingehend geprüft werden.

Die Abstimmung.

Nach weiterer eingehender Besprechung kam der Ausschuß zur Abstimmung über die zahlreichen vorliegenden Anträge. Es wurde beschlossen, die folgenden Anträge dem Reichstagsler zur Erwägung zu überweisen:

Antrag Dr. Böhme und Genossen (nltb.) auf Ermäßigung der Auslieferungsgütung für Saatkartoffeln von 2 M. auf 1 M. und Erlassung oder wesentliche Herabminderung der Fracht, sowie Freilassung des Frühgemüses von der öffentlichen Bewirtschaftung;

Antrag Dove und Genossen (Bpt.) auf stärkere Zuführung der Mager- und Buttermilch an die Verbraucher oder Verköstigung unter Beschlagnahme von Molkereimilch zu angemessenen Höchstpreisen;

ferner ein Antrag aller Parteien auf Vermeidung einer weiteren Brotpreiserhöhung bei einer Getreidepreiserhöhung, auf Erhaltung eines leistungsfähigen Viehstandes und Vorzorge, daß die Viehpreisermäßigung in vollem Umfange den Verbrauchern zugute kommt, auf einheitliche Bewertung der Schweine unter 75 Kg. und Festsetzung entsprechend höherer Preise für schwerere Schweine, auf Verminderung der Provisionsätze der Viehhandelsverbände und der Handelsaufschläge, auf Ueberlassung der notwendigen Mengen von Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten an die Erzeuger, auf Zuteilung der Kraftfuttermittel nach der Größe des Viehstandes und Bemessung ihrer Preise nach dem Nährwert im Verhältnis des Roggenpreises, auf

Erlaß der den Landwirten zur menschlichen Ernährung abgenommenen Saatkartoffeln;

ein Antrag Schiele (Kons.) und Genossen auf Umlegung der Bedarfsmengen nach Ausfall der Ernte auf die einzelnen Bundesstaaten und größeren Verwaltungsbezirke;

Antrag Fegter (Bpt.) und Genossen auf größere Sicherung von Brot, Kartoffeln, Nahrungsmitteln und Gemüse vor unrechtmäßiger Inanspruchnahme, auf Anpassung der Tierhaltung an die vorhandenen Futtermittel und auf rüchhaltlose Durchführung der Verfütterungsverbote und Beschränkungen;

Antrag Fegter, Hoff und Genossen (Bpt.) auf Erlassung neuer Bestimmungen über die Hauschlachtung zur Vermeidung von Mißbräuchen;

Antrag Dr. Böhme und Genossen (nltb.) auf Einsetzung einer aus Reichstagsmitgliedern und Regierungsvertretern bestehenden Kommission zur Untersuchung der Gerstenablieferung und der Gerstenhebungen;

Antrag Dr. Roesside und Genossen (Kons.) auf Beschleunigung, Vereinfachung und Verlängerung der militärischen Beurteilung zur landwirtschaftlichen Bestellung;

Antrag Dr. Roesside und Genossen (Kons.) auf anderweitige Regelung der Heuverforgung für das Heer;

Antrag Martin (D. Frkt.) auf Ruhbarmachung der Erfahrungs- und Organisation der Reichsgerstengesellschaft bei der bevorstehenden öffentlichen Bewirtschaftung der Gerste;

Antrag Hoff und Genossen (Bpt.) auf sofortige Berufung eines Sachverständigenausschusses zur Untersuchung der zweckmäßigen Gestaltung unserer Ruchviehhaltung und Nachprüfung nach Beendigung der Ernte;

Antrag Hoff, Fegter (Bpt.) auf Berufung eines Sachverständigenausschusses von Erzeugern und Verbrauchern zur Untersuchung über Umlegung, Ablieferung und Zuführung der Nahrungsmittel innerhalb der Kommunalverbände, der Aufbringung des Schlachtviehes und der Militärpferde und zweckmäßiger Anordnungen für den Anbau wichtiger Bodenerzeugnisse.

Nach Erledigung der Petitionen waren die Beratungen des Ernährungsausschusses beendet.